



Übersicht Projektauftrag Strategie «Alter»

1. Zusammenfassung Ausgangslage und Auftrag

Der Projektauftrag zur Strategie Alter umfasst die Erarbeitung einer Strategie «Alter» auf fachlich abgestützten Grundlagen. Anstoss für diesen Auftrag bildet einerseits die vom Regierungsrat beschlossene Befragung der über 55-jährigen Zuger Bevölkerung im Rahmen einer Vollerhebung (vormals Projekt «Zug+ Seniorinnen und Senioren») und andererseits das Postulat betreffend Strategie Alter und Altershilfe ([Vorlage Nr. 3102](#)).

Die Erhebung (Teilprojekt 1) soll spezifisch für den Kanton Zug aufzeigen, unter welchen Bedingungen die aktuellen und zukünftigen Seniorinnen und Senioren sich in Wirtschaft und Gesellschaft engagieren wollen, und welche Voraussetzungen notwendig sind, damit dieses Potenzial konkret als Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft zur Entfaltung kommen kann.

Im Postulat betreffend Strategie Alter und Altershilfe (Teilprojekt 2) wird der Regierungsrat aufgefordert in Zusammenarbeit mit den Gemeinden eine Strategie auszuarbeiten, die aufzeigt, wie der Kanton Zug die Herausforderungen der demografischen Alterung und dem Alter generell auffangen kann.

Die Projektorganisation sieht eine enge Beteiligung der Gemeinden (Behörden sowie Verwaltung) und weiterer interessierter Akteure und Akteurinnen vor. Dabei werden drei zentrale Ziele verfolgt: Erstens sollen die Gemeinden eng in den Erarbeitungsprozess der Strategie mit einbezogen werden und ihre Erfahrungen und Bedürfnisse mit den bereits erarbeiteten Altersleitbildern auf kommunaler Ebene berücksichtigt werden. Zweitens soll bestehendes Fachwissen eingeholt werden. Und Drittens sollen auch weitere Akteure und Akteurinnen ihre Expertise einbringen können.

Die enge Beteiligung der verschiedenen Anspruchsgruppen erfordert eine stringente aktive Kommunikation und Information, welche als begleitendes Teilprojekt 3 umgesetzt wird. Dabei werden folgende Ziele verfolgt. Einerseits sollen das Interesse und Mitwirken der Gemeinden, Fachorganisation und Bevölkerung an der Erhebung zum Potenzial der Bevölkerungsgruppe «55 plus» gefördert werden. Andererseits soll Verständnis für das Vorgehen der Strategie-Erarbeitung geschaffen werden und schliesslich sollen frühzeitig Bedürfnisse und/oder allfällige Kritikpunkte aufgenommen und verarbeitet werden.

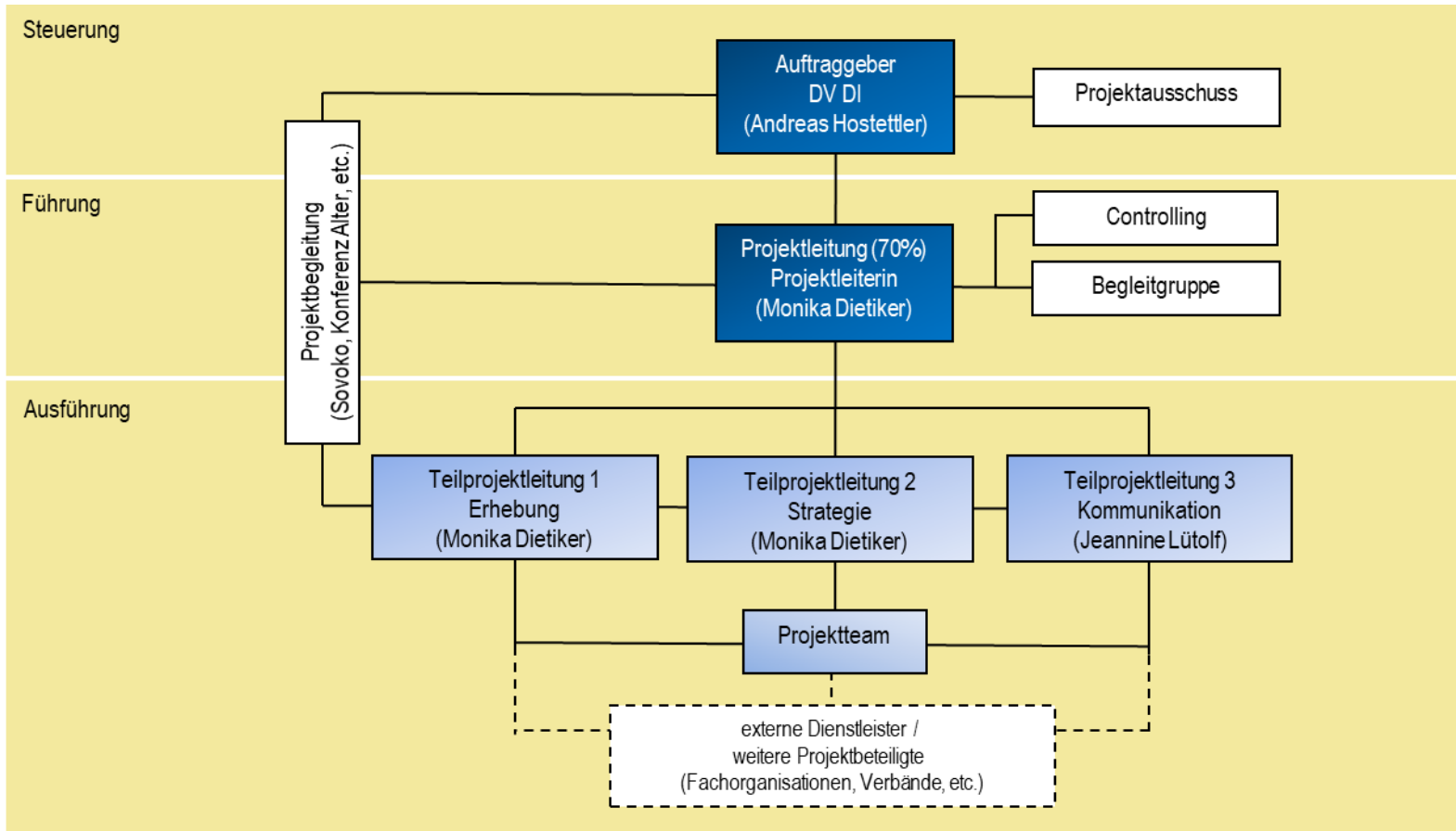
2. Projektziele

Nr.	Ziele
Hauptziele	
1.	Erarbeiten eines Berichtes zur Strategie «Alter».

Nr.	Ziele
Ziel Teilprojekt 1 – «Erhebung» (Zug+ Potenzial «55 plus») – öffentliche Ausschreibung	
1.	Schaffen einer evidenzbasierten Grundlage zum Potenzial der Bevölkerungsgruppe «55 plus» in Wirtschaft und Gesellschaft im Kanton Zug.
2.	Erheben des aktuellen und zukünftigen Engagements (wie Freiwilligenarbeit, sozial und gesellschaftliches Engagement, etc.) und Erwerbstätigkeit der Personen im Alter «55 plus».
3.	Erheben der Vorstellungen sowie Bedürfnisse der Personen im Alter «55 plus» im Kanton Zug, wie sie selbst ihr Potenzial und ihre Ressourcen einsetzen möchten und können – aktuell und in Zukunft.
4.	Ermitteln von Handlungsfeldern sowie Anpassungsbedarf von Rahmenbedingungen, damit das Potenzial und die Ressourcen der Personen im Alter «55 plus» in Wirtschaft und Gesellschaft eingebracht werden können.
5.	Konkrete Hinweise für Handlungsfelder der Strategie «Alter» des Kantons Zug.
Ziel Teilprojekt 2 – Strategie	
1.	Beteiligung der Gemeinden und der relevanten Akteurinnen und Akteure im Strategieerarbeitungsprozess und Einbringen ihrer Expertisen.
2.	Analyse und Bestandesaufnahme bezüglich Angebote und bereits erarbeiteter strategischer Grundlagen im Altersbereich mit Fokus auf die Gemeinden (Ist-Analyse).
3.	Fachliche Analyse zukünftiger Entwicklungen und Prognosen im Altersbereich (Soll-Analyse).
4.	Fachliche Analyse der Angebote, der Nachfrage und des Bedarfes im Altersbereich (Ermittlung Delta Ist - Soll)
5.	Einbezug der im Postulat genannten Massnahmen in die Analysen und Strategieerarbeitung
6.	Einbezug der in der Erhebung gewonnen Erkenntnisse
7.	Partizipative Klärung und Definition wesentlicher Grundsätze, Ziele, Schwerpunkte und Handlungsfelder Alterspolitik und Ableiten von Empfehlungen zu Massnahmen
Ziel Teilprojekt 3 – Kommunikation	
1.	Verständnis für das Vorgehen der Strategieerarbeitung und der Erhebung schaffen.
2.	Laufende aktive und transparente Information der zentralen Anspruchsgruppen über die Entwicklungen in den beiden Teilprojekte gewährleisten.
3.	Interesse bei den Anspruchsgruppen sowie der Öffentlichkeit wecken und aufrecht halten.
4.	Ergebnisse der Teilprojekte bekannt machen.
5.	Möglichkeiten zur frühzeitigen Aufnahme von Bedürfnissen und/oder allfälligen Kritikpunkte schaffen.
6.	Boden für Nachfolgeprojekte bereiten (Wissen vermitteln).

3. Projektorganisation

3.1. Projektorganigramm



3.2. Projektgremien und Besetzung

Gremium	Kurzbeschreibung und Besetzung
Auftraggeber	Andreas Hostettler, Vorsteher Direktion des Innern
Projektleiterin	Monika Dietiker, Fachperson Soziales und Gesellschaft, Kantonales Sozialamt
Teilprojektleitende:	<p>Die Teilprojekte Erhebung/Strategie werden von der Gesamtprojektleiterin geleitet, wobei das Teilprojekt 1 «Erhebung» durch einen externen Dienstleister umgesetzt wird. Das Teilprojekt Kommunikation wird von der Kommunikationsbeauftragten geleitet.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Monika Dietiker, Teilprojektleiterin 1 «Erhebung» - Monika Dietiker, Teilprojektleiterin 2 «Strategie» - Jeannine Lütolf, Teilprojektleiterin 3 «Kommunikation»
Projektteam	<p>Zur Unterstützung der Projektleitung wird ein Projektteam mit folgenden Vertretungen eingesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gesundheitsförderung und Prävention, Pro Senectute Kanton Zug - Leiterin Fachstelle Gesundheit/Alter, Gemeinde Baar - Fachbereichsleiterin Alter und Gesundheit Zug, Stadt Zug - Verantwortliche Pflege, Gesundheitsdirektion (GD) - Weitere Fachperson Soziales und Gesellschaft, Kantonales Sozialamt
Projektausschuss:	<p>Um den frühzeitigen Einbezug der politischen und strategischen Ebene sicherzustellen, wird ein Projektausschuss eingesetzt. Zur Mitarbeit werden einerseits Vertretungen der Sovoko (Konferenz der gemeindlichen Sozialvorstehenden) und der Konferenz der Abteilungsleitenden Soziales und Gesundheit eingeladen. Neben einer Vertretung der Fachorganisationen sind je eine Vertretung der Gesundheitsdirektion und des Kantonalen Sozialamts eingeladen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschäftsleiter, Pro Senectute Kanton Zug - Leiter Geschäftsstelle, Sovoko - Leiterin Abteilung Soziales/Gesellschaft, Einwohnergemeinde Rotkreuz/Risch - Generalsekretär, Gesundheitsdirektion (GD) - Leiterin Abteilung Gesellschaft, kantonales Sozialamt (DI)
Begleitgruppe	<p>Um den frühzeitigen Einbezug der fachlichen Ebene sicherzustellen, wird eine Begleitgruppe eingesetzt. Sie hat die Funktion eines Sounding Boards. Zur Mitarbeit in der Begleitgruppe werden Vertretungen der Konferenz Alter, von verschiedenen Fachorganisationen und dem Seniorenverband eingeladen. Kantonsintern sind Vertretungen der Gesundheitsdirektion, des Amtes für Arbeit und Wirtschaft, der Bildungsdirektion und des Kantonalen Sozialamtes eingeladen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Leiterin Soziale Dienste, Pro Senectute Kanton Zug - Leiterin Fachstelle, benevol Zug - Co-Präsidentin, Seniorenverband Kanton Zug - Präsidentin, Kiss Genossenschaft Zug - Bereichsleiter Jugend und Gemeinwesenarbeit, Einwohnergemeinde Cham

Gremium	Kurzbeschreibung und Besetzung
	<ul style="list-style-type: none"> - Leiter Soziales und Gesundheit, Menzingen - Amtsleiterin BIZ, Amt für Berufsberatung (DBK) - Stv. Generalsekretärin, Volkswirtschaftsdirektion (VD) - Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Amt für Sport und Gesundheitsförderung (GD) - Amtsleiter, Kantonales Sozialamt (DI)
Projektbegleitung (operativ und strategisch)	<p>Im Rahmen der Sovoko und der KAS (Konferenz der Abteilungsleitenden) soll regelmässig über den Projektstand informiert werden und Anliegen aus beiden Konferenzen aufgenommen werden können. Des Weiteren sollen bei Bedarf kantonsintern Vertretungen aus den folgenden Direktionen in den Projektprozess miteinbezogen werden können: Baudirektion (Hochbauamt), Gesundheitsdirektion (Ausgleichskasse), Bildungsdirektion (Amt für Berufsberatung), Finanzdirektion (Personalamt).</p>
Weitere Projektbeteiligte	<p>Im Rahmen von Workshops, Interviews oder Stellungnahmen werden weitere Akteure und Akteurinnen in den Projektprozess mit einbezogen: «Altersverantwortliche Gemeinden», Konferenz Alter, Relevante Akteure/Akteurinnen im Altersbereich (Kantonaler Seniorenverband Zug, KISS, Spitex, Rotes Kreuz, benevol, Nachbarschaftshilfen, Alzheimer Zug, Palliativ Zug, Kirchen, etc.), Forum für Altersfragen</p>
Externe Dienstleistende	<p>Für das Projekt können punktuell externe Dienstleistende beauftragt werden. Diese sind im Verlauf des Projekts zu bestimmen beziehungsweise zu verpflichten. Für das Teilprojekt 1 Erhebung wird der Auftrag im Dezember 2022 / Januar 2023 öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag erfolgt 2023.</p>